

**Ausführungen von Frau Fethiye Çetin
an der Anhörung vom 3. März 2009 im Parlament in Bern Schweiz**

* * *

Fethiye Çetin:

- . Anwältin der Familie Dink im Fall der Ermordung des Journalisten Hrant Dink am 19. Januar 2007
- . Ehemalige Präsidentin der Liga für Menschenrechte in der Türkei
- . Autorin des Buches «Meine Grossmutter»

1 - Hrant Dinks Ziel und die Ergebnisse

Hrant Dinks Ziel lässt sich durch seine eigenen Worte am ausdrucksstärksten erklären. Er sagte also:

«Ich bin aus der Türkei ... Ich bin Armenier ... Und bis zu meinem Knochenmark, ich bin aus Anatolien. Ich dachte nie daran, meine Heimat zu verlassen und mein weiteres Leben, wie eine Schnecke in ihrem Haus, im so genannten «Okizent» zu verbringen, in diesem «Paradies der Freiheiten», wo andere einen hohen Preis bezahlt haben, um ihre Demokratien zu gründen. Meine Hauptsorge war es zu versuchen, in meinem Land ein Paradies dieser Freiheiten zu begründen. Als mein Land um den Hotelbrand in Sivas weinte, weinte auch ich. Als mein Volk mit den terroristischen Banden haderte, haderte auch ich. Ich habe mein Schicksal mit der Dauer der Schaffung von Freiheiten in meinem Land verschmolzen. Die Rechte, von denen ich heute profitiere oder von denen ich noch nicht profitieren kann, habe ich nicht kostenlos erworben; ich bezahlte einen Preis dafür und ich zahle noch immer.»
«Auf der einen Seite ein neuer gewollter Widerstand, seine Angelegenheiten zu regeln, sich mit seiner Geschichte auseinanderzusetzen und sich zu demokratisieren, auf der anderen Seite dieser alte und schreckerfüllte Widerstand gegen diese Verordnung und die Auseinandersetzung. Sicher ist, dass die Chance dieses Widerstandes im Hintergrund nicht ewig dauern wird. Auch wenn er heute eher als blockierend empfunden wird – als Reflex des freien Willens der Gesellschaft –, so wird auch diese Blockade eines Tages vernichtet. Durch ihre Demokratisierung wird die Türkei die Wahrheit sehen. Die Wahrheit sehend wird sie sich demokratisieren. Und wenn dieses Erwarten eine Messe ist ... was es in meinem Glauben und Hoffen ist ... unwichtig ob türkisch ob armenisch ... unsere gemeinsamen Sprachen, eines Tages ... werden wir das demokratische «Amen» singen.»

Ja, das Ziel von Hrant Dink, wie er es mit seiner unvergleichlichen Aufrichtigkeit ausdrückte, war:

Sein Land in ein Paradies der Freiheiten umzuwandeln, kämpfend für die Entwicklung einer Kultur der Offenheit, des Dialogs, des Friedens und der Empathie, für die Entwicklung und Etablierung der Demokratie zu arbeiten, um sich der Geschichte zu stellen und endlich Rechenschaft darüber abzulegen. Wenn nötig einen Tribut zu zahlen, um diese Ziele zu erreichen.

Er hat «bezahlt». Aber trotz seiner Mörder leben Hrant Dink und seine Träume weiter.

Weil er, nach seiner Ermordung wie schon zu Lebzeiten, weiter verändert und umwandelt. Was er zu Lebzeiten träumte, verwirklicht sich Schritt für Schritt nach seinem Tod: Der Präsident der Türkischen Republik besucht Eriwan für das Fussballspiel Armenien-Türkei. Der Dialog zwischen der armenischen und der türkischen Gesellschaft macht grosse Fortschritte, die nicht rückgängig gemacht werden können. In der Türkei haben sich mehr als 30'000 Menschen für die «grosse Katastrophe» von 1915 bei ihren armenischen Brüdern entschuldigt. Einige Intellektuelle der armenischen Diaspora formulierten eine Dankesnote an die Initiatoren und die Teilnehmenden dieser Kampagne der Entschuldigungen. Der Kampf für die Demokratie in der Türkei wird stärker und die Gesellschaft will nicht mehr die Zwangsjacke tragen, die ihr auferlegt wurde.

2 - Die Rollen, die Frau Dink und Frau Çetin heute zukommen

Diese Phase des Übergangs zur Demokratie in der Türkei zu beschleunigen, zu der Hrnt Dink einen wichtigen Beitrag geleistet hat, ist nach der Überzeugung seiner Freunde, seiner Angehörigen, seiner Gefährten, die schlichte Schuldigkeit, die sie gegenüber Hrnt Dink haben.

Rakel Dink hat mit ihren Bibelworten an der Beerdigung von Hrnt einen Sturm der Sympathie von Millionen von Menschen erfahren. Ihre Worte wurden zum Slogan im Kampf für Demokratisierung und Emanzipation. Von nun an ist Rakel Dink die Stimme des Gewissens und der Hoffnung, um gegen die Kultur des Hasses, des Rassismus und des Faschismus – die sich gegen jene richtet die anders sind, die ändern wollen, jene, die hoffen – eine Welt der Liebe und des Friedens zu schaffen.

Rakel sagte über Hrnt: «Seine Liebe liess sie wachsen...». Es ist seine Liebe, seine Aufrichtigkeit, seine Entschlossenheit und sein Mut, die Rakel stark werden liessen.

An der Beerdigung ihres Gatten sagte sie in ihrer Rede: «Du hast Dich getrennt, von denen, die du liebtest, von deinen Kindern, von meiner Brust, aber nicht von deinem Land ...» Diese Worte erlaubten Millionen von Menschen, sich mit sich selbst auseinander zu setzen.

Hrnt Dink sagte trotz der Drohungen, der Beleidigungen, des Leides, der Feindschaften, des Hasses, der Feindseligkeiten und der Bemühungen, ihn zur Zielscheibe zu machen durch Isolation von denen, die ihn von seinem Land trennen wollten, in seinem letzten Artikel:

«In der Türkei zu bleiben war unser aufrichtiger Wunsch und auch eine Notwendigkeit unseres Respekts gegenüber unseren Tausenden von Freunden, die wir kenne oder auch nicht, die für die Demokratie in der Türkei kämpfen und die uns unterstützen.»

Und jetzt versuchen seine Freunde, Hrnt und seine Träume auferstehen zu lassen.

3 - Der Status des Prozesses über die Ermordung von Hrnt Dink

Im Prozess* über die Ermordung von Hrnt Dink ist im Vergleich zu vor zwei Jahren kein wesentlicher Fortschritt festzustellen. Weil:

Die Vorbereitung des Mordes stellt eine einmalige Komplexität dar: wegen der Umwandlung Hrnt Dinks zur Zielscheibe, wegen der Ermutigung zum Mord, wegen der Rolle der Sicherheitskräfte, wegen Vorbereitung des Ausführenden wie auch wegen der Ausführung des Mordes. Obwohl das Verfahren in seiner gesamten Komplexität hätte durchgeführt werden sollen, wurde es aufgeteilt in seine einzelnen Komponenten, die dadurch ihre Verbindung zum Ganzen verloren haben. Dies hinderte die Untersuchungsbehörde, eine ganzheitliche Sicht der Vorfälle zu erhalten. **Wenn der Mord nicht als Ganzes mit seiner Vorgeschichte und seinen Folgen untersucht wird, wird es nicht möglich sein, zu einem abschliessenden Ergebnis der Untersuchung im Falle der Ermordung von Hrnt Dink zu kommen.**

Es wurde hervorgehoben, dass die Informationen über die offensichtliche und ernsthafte Bedrohung von Hrnt Dinks Leben sowohl den Sicherheitskräften wie auch allen Einheiten des Nachrichtendienstes vorlag; und obwohl alle bekannten Details über die Durchführung der Ermordung diesen Behörden bekannt waren, waren keinerlei Schutzmassnahmen getroffen worden. Es wurde bewiesen, dass im Gegenteil einige Beamten versuchten, Hinweise zu dieser Tat zu verschleiern, indem sie die Schwere und Ernsthaftigkeit der Lage vernebeln und sich im gegenseitigen Einverständnis gedeckt haben, was sie in der Auseinandersetzung mit- und gegeneinander ihre Pflicht vergessen liess.

Über die Ermordung von Hrnt Dink gab es keinen Informationsaustausch zwischen der

Polizei, der Sicherheit und des MIT (Millî İstihbarat Teşkilâtı – türkischer Nationaler Nachrichtendienst). Es wurde festgestellt, dass es keine Koordination zwischen den Abteilungen und Diensten gab, um über Informationen, das Gehörte oder die erforderlichen Massnahmen zu debattieren und dass sie im Gegenteil im gegenseitigen Einverständnis Auskünfte verdeckten und dass sie sich nach der Ermordung gegenseitig anklagten.

* Während der Untersuchung haben die beschuldigten Beamten ihre Arbeit weiter ausgeführt und sie haben Indizien zu den Untersuchungsakten beigebracht so wie sie es für irgendeine andere Untersuchung auch gemacht hätten. Diese Personen sind entweder Vorgesetzte, Direktoren, oder Kommandanten der jeweiligen Einheiten, in denen sie ihren Dienst ausüben. Die Untersuchung wurde auf Grund von Zeugenaussagen, die von diesen Beamten durchgeführt wurden, geführt. Allein dies zeigt uns, dass die Untersuchung weder unabhängig noch glaubwürdig sein kann und dass daraus keine unbeeinflussten und gesunden Ergebnisse hervorgehen können.

Die Verantwortlichen, die Gegenstand der Untersuchung sind, haben nicht nur Indizien und Dokumente zu den Akten der behördlichen Ermittlungen beigebracht, sondern auch zur Untersuchungsakte über die Ermordung von Hrant Dink, die durch den Staatsanwalt von Istanbul eröffnet wurde. Ein Teil dieser Verantwortlichen fährt sogar fort, Zeugenaussagen und Dokumente im durch das 14. Strafgericht Istanbul geführten Prozess vorzulegen. Es ist klar, dass, solange diese Verantwortlichen mit ihrer Arbeit fortfahren und sie in der Lage sind, Indizien, Zeugenaussagen und Dokumente zu liefern, die Ermordung von Hrant Dink nicht geklärt werden kann.

4 - Die Einbeziehung der Causa «Ergenekon» im Rahmen der Organisation und Durchführung der Ermordung von Hrant Dink

In der Anklageschrift des Verfahrens, bekannt als «Ergenekon-Prozess», benutzt die Staatsanwaltschaft folgende Bezeichnung:

«Die terroristische Organisation Ergenekon namens ‹Tiefer Staat›, ist in erster Linie eine Organisation, die viele blutige Aktionen in unserem Land verübt hatte, deren Ziel es war, die Atmosphäre einer ernsthaften Krise, eines Umsturzes, von Anarchie, Terror und Misstrauen zu kreieren.

Es ist bedauerlich, dass die terroristische Organisation Ergenekon mit ihren Aktivitäten seit Jahren unser Land in ein Paradies für Mafiosi und Terroristen umgewandelt hat.

Trotz der vielen Verbrechen, der geheimen Formation und zellenhaften Struktur, haben die Professionalität ihrer Aktionen, die Verbindungen und Beziehungen mit der öffentlichen Hand, immer daran gehindert, den Bezug dieser kriminellen Handlungen zur terroristischen Organisation Ergenekon herzustellen.»

Gemäss dieser Anklage hätte Ergenekon schockierende Anschläge zur Destabilisierung der Gesellschaft ausgeführt; sie hätte eine ernsthafte psychologische Operation geführt und alle Beweise entfernt. Sie habe mit ihren kriminellen Handlungen eine Kampagne der Desinformation geführt, um die Aufmerksamkeit auf falsche Ziele ausserhalb Ergenekons zu leiten; dazu hätte Ergenekon ihre Mitglieder, die für die Medien arbeiten, benutzt.

Der Mord an Hrant Dink, wie er in der Anklageschrift von Ergenekon beschrieben ist, ist ein mit viel Professionalität ausgeführter Mord. Er ist nach einer langen Vorbereitungszeit, die 2004 begonnen hatte, realisiert worden. Hrant Dink wird zunächst in verschiedenen Medien von bestimmten Personen und Organisation als Zielscheibe dargestellt, um ihn zu isolieren und ihn in ein Pseudo-Objekt des Hasses zu transformieren. Ein wichtiger Teil der Menschen, die in diesen Prozess verwickelt sind, sind heute die Angeklagten im Ergenekon-Prozess. Der Mord wurde ausserordentlich professionell ausgeführt und war ein Schlag ins Gesicht der Gesellschaft. Während die Beweise vernichtet wurden, wurden Artikel, die ausführlich über eine eher befremdende Verantwortung der armenischen Diaspora berichteten, veröffentlicht.

Das bedeutet, dass es Ähnlichkeiten gibt zwischen den Phasen vor der Ermordung, der Vorbereitung und Exekution von Hrant Dink und der verübten Verbrechen von Ergenekon. Die aktiven Personen in diesem Prozess sind heute die Angeklagten im Ergenekon Prozess.

5. Internationale Stiftung Hrant Dink

Die «Internationale Stiftung Hrant Dink» wurde 2007 in Erinnerung an den am 19. Januar 2007 in der Türkei ermordeten armenischen Journalisten Hrant Dink gegründet. Hrant Dink war Gründer und Chefredaktor der armenisch-türkischen Zeitung «AGOS».

Das Hauptziel der Stiftung ist es, die Träume, die Ideale, den Kampf, die Botschaft und die Gefühle von Hrant Dink lebendig zu erhalten. Der interkulturelle Dialog, Frieden und Einfühlungsvermögen gründen die Basis für alle Aktivitäten, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Förderung der Kreativität bei Kindern und Jugendlichen
- Arbeiten für die Akzeptanz der Idee: «Die kulturelle Vielfalt ist ein Reichtum und die Differenz ist eine Pflicht»
- Beteiligung an der Entwicklung der kulturellen Beziehungen zwischen den türkischen, armenischen und europäischen Gesellschaften
- Unterstützung des Demokratisierungsprozesses in der Türkei
- Bemühungen um historische Aufarbeitungen, frei von Nationalismus und Rassismus
- Sammeln von Artikeln, Fotografien und Dokumenten über Hrant Dink.

Die Stiftung wird gebildet durch die Mitglieder der Familie von Hrant Dink und seinen Freunden als juristische, journalistische oder historische Berater. Dieser letzte Punkt ist besonders wichtig, da Hrant Dink bereits zu Lebzeiten mit Eifer betonte, dass nicht das türkische Volk für sein Nichtwissen über den Völkermord an den Armeniern von 1915 zu tadeln sei, sondern die Regierung, die eine verstümmelte Geschichte lehrt, und dass das Bewusstsein des Volkes geschärft werden muss, um seiner wahre Geschichte zu begegnen. Zu den neuesten Errungenschaften der Stiftung gehören:

- Die Veröffentlichung des Buches von Hrant Dink, das einzige in seinem Leben, «Zwei sich nahe Völker, zwei entfernte Nachbarn», das er für das TESEV (Türk Ekonomika sosyal Etüdler vakfi - Türkische Stiftung für wirtschaftliche und soziale Studien) geschrieben hat und von seinem «Herzens-Freund» und Arbeitskollegen Etyen Mahçupyan, heutiger Chefredakteur der Zeitung AGOS, herausgegeben wurde. Im Vorwort hat er geschrieben: «Dieses Buch ist eine Einladung an unsere Herzen, an die Liebe, das Gewissens, an die gesamte Menschheit ... Es ist das Leitmotiv eines Mann der Tat, der unseren Geist gekennzeichnet hat, der uns mit einer einzigen Berührung besänftigt ... »
- Das Projekt einer Medienbeobachtungsstelle: «Der Hass in Schrift und Rede». Seit einiger Zeit verwenden die türkischen Medien einen Ton des Partisanentums und des Nationalismus, vor allem in Fragen im Zusammenhang mit Minderheiten, in der Kurdenfrage und im Prozess um den Beitritt zur Europäischen Union. Trotz der bestehenden ethischen Regeln, die von den Medien auch akzeptiert wurden, gibt es viele Journalisten, die diese mit ihren Schriften oder provokanten Diskursen verhöhn. Sie lösen bei den Massen Gefühle von Rassismus und Diskriminierung aus und verwandeln Teile der Bevölkerung in potenzielle Zielscheiben. Das Projekt hat darum zum Ziel, die Medien auf ihre Schriften und Diskurse, die Hass verbreiten, zu überwachen. Es ist dies eine erste solche Stelle in der Türkei; sie soll auch andere Organisationen der Zivilgesellschaft ermutigen, das gleiche in ihrem Bereich zu machen. Das Projekt wird von der Liga für Menschenrechte der Europäischen Kommission unterstützt.

*«Kommen Sie, damit man sich zuerst versteht,
Kommen Sie, damit wir zuerst unsere Leiden respektieren,
Kommen Sie, dass man sich zuerst gegenseitig leben lässt ...»*
Hrant Dink

E-mail : info@hrantdink.org

WEB : www.hrantdink.org